

## **„New Normal in Fabriken“ – wie effiziente Produktion in Zeiten der Pandemie gelingt**

*Wie können Fabriken, die durch die Corona-Pandemie wirtschaftlich getroffen wurden, im Hochlohnland Deutschland heute und in Zukunft effizient betrieben werden? Und welche Themen sind heute wichtig, um die wirtschaftliche Zukunft und den Erfolg der Fabriken in Deutschland abzusichern? Die GREAN GmbH, Ausgründung aus dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik der Leibniz Universität Hannover, hat diese Fragen in einer Studie mit knapp 90 Teilnehmern nach dem Sommer 2020 nun bereits zum zweiten Mal untersucht.*

Seit Frühjahr 2020 steht die Welt Kopf, denn die weltweite Corona-Pandemie hat unser Leben in vorher unbekanntem Ausmaß verändert: Ausgangsbeschränkungen wurden verhängt, Unternehmen geschlossen, Veranstaltungen abgesagt - das öffentliche Leben stand still. Natürlich haben die entstandenen Verwerfungen einen enormen Einfluss auf das Alltagsleben. Doch auch Produktionsunternehmen mussten den Betrieb ihrer Fabriken kurzfristig und drastisch umstellen, um auf die Pandemie zu reagieren.

„Bereits zum zweiten Mal haben wir untersucht, wie sich die Corona-Pandemie auf die Zielgrößen in der Produktion niederschlägt“, erklärt Dr. Tobias Heinen, Geschäftsführer von GREAN. „Neben dem Einfluss etwa auf die logistische Leistungsfähigkeit der Produktion können wir nun aber auch erkennen, wie sich die Wahrnehmung über den Sommer verändert hat und welche Themen genau jetzt wichtig sind“, führt der promovierte Ingenieur aus.

Die GREAN GmbH, spezialisiert auf Fabrikplanung, Prozessoptimierung und Steigerung der Ressourceneffizienz, hat im Zeitraum zwischen Anfang November Mitte Dezember 2020 eine Umfrage unter Produktionsunternehmen durchgeführt. Insgesamt wurden knapp 90 Unternehmen über einen Internetfragebogen oder telefonisch befragt. Dabei stammt der Großteil der Unternehmen aus den Branchen Metallverarbeitung, Maschinen- und Anlagenbau sowie der Kunststoffverarbeitung. Daneben gibt es Teilnehmer aus dem Bereich der Medizintechnik. Im Fokus stand dabei insbesondere der gehobene Mittelstand, also Unternehmen zwischen 250 und 1.000 Mitarbeitern. „Uns war wichtig, dass wir ein breites Stimmungsbild innerhalb der Produktionswelt bekommen“, erklärt Dr. Tim Busse, der als Geschäftsführer ebenfalls an der Studie mitgewirkt hat.

Zentrales Ergebnis der Studie ist es, dass grundlegende Strukturen der Produktion bisher durch die Krise nicht aufgebrochen sind. So wird etwa derzeit Wertschöpfung nicht im großen Maßstab zu Lieferanten oder ins Ausland verlagert und outgesourct. Auch die Fertigungstiefe in den Produktionsunternehmen bleibt hoch. „Das sind erst einmal gute Nachrichten“, wertet Tim Busse diese Ergebnisse. „Die Unternehmen wollen ihren klaren Produktions-Footprint auch in Zukunft behalten“.

Spannend zu sehen ist, dass Trends, die bereits in der ersten Untersuchung deutlich wurden, nun bestätigt werden können. „So haben die meisten Befragten erkennen lassen, dass sie ein höheres Bestandsniveau in Produktion und Lager durchaus akzeptieren werden - obwohl dies höhere Kosten verursacht“. Erklären kann man diesen neuen Trend, den Geschäftsführer Heinen gern als „Renaissance der Bestände“ bezeichnet, damit, dass höhere Bestände wie eine Versicherungspolice gegen Störungen in der Lieferkette wirken.

Doch neben diesen guten Nachrichten gibt es auch kritische Aspekte. So wurde abgefragt, welche Themen in Zukunft bei den Entscheidern der Fabrik auf der Agenda stehen. „Dass Effizienzoptimierungen und Digitalisierungsthemen hoch im Kurs stehen, war uns eigentlich klar“, berichtet Tim Busse. „Was uns aber überrascht – und auch ein bisschen erschrocken hat – ist, dass Themen wie eine effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen in der Produktion stark an Bedeutung verloren haben. Damit wird Ressourceneffizienz zum Luxus-Problem, das erst an Bedeutung gewinnt, wenn an anderen Stellen die Hausaufgaben erledigt sind“, beschreibt Busse diesen Trend.

Die vollständigen Ergebnisse der Studie sind unter [www.grean.de/allgemein/produktionsindex](http://www.grean.de/allgemein/produktionsindex) abrufbar.

#### **Bildmaterial:**



Das „New Normal“ hat in Fabriken Einzug gehalten. Doch wie muss die Produktion verändert werden, um weiterhin effizient zu bleiben?

Foto: Photo by [Science in HD](#) on [Unsplash](#)

#### **Hinweis an die Redaktion:**

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Dr. Tobias Heinen von der GREAN GmbH unter Telefon +49 511 762 18290 oder per E-Mail unter [heinen@grean.de](mailto:heinen@grean.de) zur Verfügung.